

"Im Auge des Betrachters"

Written by
Stefan Ostner

TEASER

FADE IN:

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- TAG

...soweit man das im Weltall erkennen kann. Das Schiff (offizieller Name: WKDP1, inoffizieller Name: "der Vogel") im Orbit um den Erdmond. Auf diesem kann man eindeutig Zivilisation erkennen - Lichter, Straßen...

INNEN -- BRÜCKE -- TAG

Die Brücke ist unterbemannt. Der kleine Raum ist nur von zwei Personen besetzt: Dem ersten Offizier, Major Qwertzius Uwe Schmitt, und der Pilotin und Waffentechnikerin, Ulrike Hohbauer. Der Kapitän des Schiffes ist absent.

Ein Signal piept. Hohbauer fährt aus ihrer Langeweile auf. Qwertzius begutachtet stirnrunzelnd seine Konsolen.

HOHBAUER

Was ist es, Major?

QWERTZIUS

Wir empfangen ein Signal von Admiral Gruber. Ich stelle durch.

In der Mitte der (bildschirmlosen) Brücke materialisiert sich das Hologramm des Gesichts des Admirals.

QWERTZIUS (CONT'D)

Einen guten Tag, Herr Admiral. Wie kann ich Ihnen zur Seite stehen?

GRUBER

Lassen Sie nur, Herr Schmitt. Es gibt kein Problem als solches. Ich habe nur angerufen, um zu testen, ob die Transmitter funktionieren.

QWERTZIUS

Es scheint so.

GRUBER

Ganz recht.

(sieht sich um)

Wo ist Kapitän Gstötzl? Ich dürfte annehmen, er möchte zumindest in den ersten Stunden persönlich auf der Brücke sein.

QWERTZIUS

Er befindet sich auf der
Oberfläche des Mondes, Herr
Admiral, und holt Herrn Doktor
DeLouis ab.

GRUBER

Ah ja, richtig. Das hatte ich
ganz vergessen. Naja, ich habe
noch allerhand Papierkram hier,
um den ich mich kümmern muss.
Sagen Sie dem Käptn, er soll mich
zurückrufen. Gruber Ende.

Das Hologramm verschwindet.

SCHNITT AUF

AUSSEN -- ARMSTRONG CITY -- WENIG SPÄTER

ESTABLISHING SHOT

Armstrong City ist die Hauptstadt der Mondkolonie, und
als solche ist sie ziemlich beeindruckend. Von den
Großmetropolen der Erde wird sie nur dadurch
unterschieden, dass der Himmel nicht blau, sondern
schwarz ist, überdeckt von einer großen, transparenten
Kuppel. Im Vordergrund das "Moon Central Hospital".

INNEN -- MOON CENTRAL HOSPITAL/LOBBY -- --

Käptn Gstötzl betritt die Lobby, eine große, teuer
aussehende Halle. Er durchquert sie (dabei bewundernde
Blicke von ein, zwei Krankenschwestern erntend) und
erreicht schließlich den Informationsschalter, der von
einem Mann in Arztkittel bemannt wird.

ARZT

Wie kann ich Ihnen helfen?

GSTÖTZL

Guten Tag, mein Name ist Alois
Gstötzl. Ich suche Doktor Jean
DeLouis, könnten Sie mir sagen,
wo ich ihn finden kann?

ARZT

Sicher! Folgen Sie mir. Schwester
Zaning, übernehmen Sie bitte.

Der Arzt kommt hinter seinem Schalter hervor, welcher
von einer jungen Schwester übernommen wird, und führt
schnellen Schrittes den Käptn durch das Hospital.

INNEN -- MOON CENTRAL HOSPITAL/GANG -- WENIG SPÄTER

Gstöltzl und der Arzt sind gerade dabei, ihren Weg
zielstrebig fortzusetzen, als an ihnen ein athletisch
wirkender, jung ergrauter Doktor vorbeihuscht.

ARZT

Herr DeLouis! Herr DeLouis, einen Moment!

DELOUIS

Aber natürlich. Wie kann ich Ihnen helfen?

Gstötzl sieht ziemlich ungläubig drein. Langsam zieht er einen kleinen Zettel Papier aus der Hosentasche.

GSTÖTZL

(stockend)

Sie... Sie sind Doktor Jean DeLouis?

DELOUIS

Höchstpersönlich. Und Sie?

GSTÖTZL

Käptn Alois Gstötzl von der IRK, aber da... da muss ein Missverständnis vorliegen... Sind Sie der einzige Jean DeLouis in diesem Krankenhaus?

DeLouis sieht ihn mitleidig an.

DELOUIS

(zum Arzt)

Doktor, Sie wissen, dass die Psychiatrie in der anderen Abteilung ist?

GSTÖTZL

Sie wissen doch wohl, wieso ich hier bin, Doktor DeLouis?

DELOUIS

Sicher. Ich werde auf Ihrem Schiff den Posten des Chefarztes antreten... wenn Sie überhaupt Käptn Gstötzl sind.

GSTÖTZL

Höchstpersönlich.

DELOUIS

Dann sagen Sie mir doch bitte, worin das Problem liegt.

GSTÖTZL

(frustriert)

DAS SIND DOCH NICHT SIE!

Er hält dem verblüfften Doktor den Zettel entgegen und wir sehen...

DETAIL

Auf ihm sehen wir einen gänzlich anderen Doktor DeLouis. Das Alter mag wohl stimmen, aber es ist die einzige Konstante. Haarfarbe, Kopfform, das Bild auf dem Zettel hat eine Brille...

Während Gstötzls Gesichtsausdruck seine Sorge und Verwirrung zeigt, sehen wir beim Arzt und bei DeLouis nur komplette, totale Verständnislosigkeit...

FADE OUT.

AKT I

FADE IN.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- WENIG SPÄTER

Ingenieur Walter Geretschläger, immer noch in seiner Bauarbeiterkluft, steht an einem Hebel und zieht an ihm. Er scheint zu klemmen. Er zieht noch einmal.

GERETSCHLÄGER
Verdammte Mühle!

Sein Assistent, Zacharias Köfler, hört ihn und kommentiert

KÖFLER
Probleme mit dem MR-86?

GERETSCHLÄGER
Nein, Probleme mit dem
Getränkeautomaten. Der Kaffee
will nicht und nicht kommen.

KÖFLER
Genug Geld eingeworfen?

GERETSCHLÄGER
(ironisch)
Sehr witzig.

Er zieht ein drittes Mal am Hebel. Nun rattern in rascher Abfolge drei Kaffeebecher an ihre Stelle. Eine dunkelbraune Brühe (Kaffee) sprüht aus dem Spender.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)
Sie könnten sich eigentlich um
diesen Automaten kümmern, Köfler.
Wenn er noch etwas fester
gesprüht hätte, hätte er mich
erwischt.

KÖFLER
Werd ich machen, Chef.

GERETSCHLÄGER
Ah, endlich, mein wohlverdienter
Kaffee.

CLOSE UP

...als Geretschläger seinen Finger in den Kaffee taucht, um die Wärme zu überprüfen. Er schreit laut auf und springt nach hinten weg, die fragliche Hand wedelnd.

DETAIL

Der Kaffeebecher fällt auf den Boden und zerschellt.

KÖFLER
 (lacht)
 Zu heiß, Chef?

Geretschläger erwidert nicht. Er starrt entsetzt auf seine Hand.

KÖFLER (CONT'D)
 Chef?

Besorgt nähert sich Köfler dem Chefingenieur. Dieser hält ihm ohne Wort seine Hand hin. Köflers Augen werden groß.

DETAIL

Der Finger ist rot und angeschwollen. Teilweise löst sich die oberste Hautschicht.

GERETSCHLÄGER
 (blass)
 Bin ich froh, dass ich das nicht
 getrunken habe...

AUSSEN -- ARMSTRONG CITY -- --

ESTABLISHING SHOT

... wie vorher.

INNEN -- MOON CENTRAL HOSPITAL/GANG -- --

Gstötzl, der Arzt und DeLouis stehen immer noch im Gang. Der Arzt und DeLouis tauschen besorgte Blicke, zwischen welchen sie immer wieder Gstötzl unverwandt ansehen. Diesem wird etwas anders.

ARZT
 Geben Sie diesen Zettel doch mal
 her.

Widerwillig übergibt ihm Gstötzl seinen geliebten Zettel. Der Arzt überprüft ihn zusammen mit DeLouis.

DELOUIS
 Wenn mich nicht alles täuscht,
 bin das doch eh ich, oder nicht?

P.O.V.

...des Arztes. Er sieht auf dem Zettel ein tadelloses Porträtfoto von DeLouis.

ARZT
 Sie haben recht, Doktor.
 (zu Käptn Gstötzl)
 Kann es vielleicht sein, dass Sie
 übermüdet sind?

GSTÖTZL
 (will nicht
 streiten)
 Kann sein. Geben Sie mir bitte
 meinen Zettel zurück.

Der Arzt gibt ihn mit einer überheblichen Miene
 zurück. Gstötzl schnappt ihn regelrecht aus seine Hand
 und sieht sich im Gang um. Er entdeckt eine ältere
 Patientin und geht auf sie zu.

GSTÖTZL (CONT'D)
 Entschuldigen Sie, meine Dame,
 aber das hier
 (deutet auf den
 Zettel)
 ist nicht Doktor DeLouis, oder?

DAME
 Doch. Da fällt mir auf, ich habe
 ihn länger nicht gesehen.

GSTÖTZL
 Wer ist der grauhaarige Doktor
 dort hinten?

DAME
 Ich weiß es nicht. Wieso sollte
 ich jeden Arzt in diesem
 Krankenhaus kennen?

GSTÖTZL
 (entschuldigend)
 Nur eine einfache Frage. Danke
 sehr.

DAME
 Ach, keine Ursache.

Gstötzl kehrt zu den zwei Ärzten zurück.

GSTÖTZL
 (zu DeLouis)
 Diese Dame sagt, Sie kenne Sie
 nicht, aber Sie seien sicher
 nicht Doktor DeLouis.

DeLouis und der andere Arzt wechseln einen raschen
 Blick -- Sorge? Angst? Dann...

DELOUIS
 (lacht)
 Achso, das ist Anne. Eine nette,
 resolute Dame, aber leider lässt
 ihr Gedächtnis langsam nach. Tut
 mir Leid, Käptn, aber das ist
 sicher nicht die zuverlässigste
 Quelle.

Gstötzl will einen Einwand vorbringen.

DELOUIS (CONT'D)

Aber ernsthaft, Käptn Gstötzl --
wollen Sie mich an Bord, obwohl
ich Ihren Erwartungen nicht
entspreche? Oder suchen Sie sich
einen anderen Chefarzt?

Gstötzl weiß nicht wirklich, was er sagen soll.
Schließlich entscheidet er sich, auf Zeit zu spielen.

GSTÖTZL

Ich werde mich mit meiner Crew
beraten und Sie so bald wie
möglich kontaktieren.

DELOUIS

Lassen Sie sich nicht zuviel
Zeit, Käptn, ich habe da auch
noch ein attraktives Angebot von
der Staatlichen Neuwest-
afrikanischen Universität.

GSTÖTZL

Ich werds im Hinterkopf behalten.

Langsam und ziemlich verdattert dreht ihnen Gstötzl
den Rücken zu und wendet sich in Richtung Ausgang.

AUSSEN -- ARMSTRONG CITY/SHUTTLEDOCK -- WENIG SPÄTER

...gleicht einer Tiefgarage. Wie am Schnürchen sind
verschiedene Shuttles aufgefädelt. Privatshuttles
können sich natürlich nur die Reichen leisten, daher
wirken sie alle etwas protzig, ungleich dem betont
sachlichen Shuttledesign des "Vogels", dessen Shuttle
nun das Dock verlässt.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Wie zuvor. Immer noch bemannt von Qwertzius und
Hohbauer, die auf ein Signal auf ihrer Konsole
reagiert.

HOHBAUER

Die taktische Konsole meldet ein
Schiff in Signalreichweite.
Kollisionskurs.

QWERTZIUS

Auf den Schirm.

Der holografische Schirm zeigt eine Darstellung des
Shuttles.

QWERTZIUS (CONT'D)

Erteilen Sie dem Käptn die
Dockgenehmigung. Ich werde zu ihm
eilen.

Qwertzius steht auf und verlässt die Brücke.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

...um zu zeigen, dass Zeit vergeht.

INNEN -- GANG -- WENIG SPÄTER

Dieser Gang befindet sich vor der Tür zum Shuttlehangar des Schiffes. Qwertzius wartet davor, die Ruhe in Person. Die Tür geht auf und eiligen Schrittes kommt der Käptn heraus.

QWERTZIUS

Herr Kapitän! Hat sich etwas zugetragen?

Gstötzl dreht sich zu Qwertzius um, bleibt aber nicht einmal stehen.

GSTÖTZL

Rufen Sie die Departmentchefs zur Besprechung zusammen. Sofort.

QWERTZIUS

In Ordnung.

ÜBERBLENDEN

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- WENIG SPÄTER

Der Besprechungssaal des "Vogels" macht seinem Namen keine Ehre. Es ist eher ein kleiner, niedriger Raum, in dem gerade eben Platz für fünf bis sechs Leute herrscht. Um einen Tisch stehen fünf Stühle. In drei davon sitzen Gstötzl, Qwertzius und Hohbauer. Nach ein paar Sekunden öffnet sich die Türe und Geretschläger kommt herein, einen dicken Verband um seinen Finger.

GSTÖTZL

Was ist denn ihnen passiert?

GERETSCHLÄGER

Hab mich am Kaffee geätzt.

GSTÖTZL

(ungläubige Pause)

WAS?

GERETSCHLÄGER

Lange Geschichte. Was drängt so?

Gstötzl deutet auf den leeren Platz.

HOHBAUER

Doktor DeLouis?

GSTÖTZL

Bingo.

GERETSCHLÄGER

Ich könnt ihn gebrauchen... was ist denn?

GSTÖTZL

Er ist... er sieht komplett anders aus als auf meinem Bild.

GERETSCHLÄGER

Dafür kanns alle möglichen Gründe geben. Persönliche Stiländerung.

HOHBAUER

Midlife Crisis.

GSTÖTZL

Keine Gründe für die komplett andere Gesichtsform.

Der Kapitän trommelt mit den Fingern ungeduldig am Tisch.

HOHBAUER

Wahrscheinlich hat der Computer Ihrem Dokument das falsche Bild zugeordnet.

GSTÖTZL

Unwahrscheinlich.

GERETSCHLÄGER

Einzigste Möglichkeit. Außer Sie wollen sagen, er ist entführt und ersetzt worden und keiner merkt's.

GSTÖTZL

Noch unwahrscheinlicher.

Keiner hat etwas zu sagen. Schließlich haut Gstötzl mit den Händen auf den Tisch, atmet tief durch und sagt

GSTÖTZL (CONT'D)

Naja, wenn es keine anderen Möglichkeiten gibt... wer ist für die Entführungstheorie?

Keiner meldet sich.

GSTÖTZL (CONT'D)

Dann nehmen wir ihn vorerst an Bord.

Hohbauer und Geretschläger stehen auf -- der Beschluss ist gefasst, sie werden nicht mehr benötigt.

GSTÖTZL (CONT'D)

Unter Beobachtung.

Geretschläger rollt die Augen, aber sie alle nicken.

GSTÖTZL (CONT'D)
Gut. Wegtreten.

Nun erhebt sich auch Qwertzius.

GSTÖTZL (CONT'D)
Sie nicht, Qwertzius. Ich habe
noch eine Frage an Sie.

INNEN -- GANG -- --

Eine schummrige, dunkle Ecke irgendwo tief im Schiff.
Darin sitzt eine gefesselte, geknebelte Gestalt. Sie
sieht aus wie das Foto auf Gstötzls Zettel.

FADE OUT.

AKT II

FADE IN

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- --

Nur besetzt von Gstötzl und Qwertzius.

GSTÖTZL

Ich wollte Sie fragen, was war das für ein Ding, was sie aus den Resten des Geonid-Schiffes geholt haben? Familienerbstück?

Längere Pause. Dann erwidert Qwertzius

QWERTZIUS

In der Art.

GSTÖTZL

In der Art?

Qwertzius rutscht am Stuhl herum, um es sich bequemer zu machen, denn er weiß, das wird jetzt länger dauern.

QWERTZIUS

Haben Sie sich nie gefragt, Herr Kapitän, wieso, wenn die Gavrons so mächtig sind, nur so wenige auf der Erde sind?

GSTÖTZL

Ehrlich gesagt, ist mir das bisher nicht einmal aufgefallen, aber jetzt, wo Sie's erwähnen...

QWERTZIUS

Unser Herkunftplanet, Gavradar, liegt in einer anderen Raumbene.

GSTÖTZL

Eine andere Raumbene?

QWERTZIUS

(nickt)

In der Tat. In unserem Hauptheiligtum, dem Tempel von Falda, gab es einst fünf Artefakte, die kosmische Schlüssel genannt wurden. Angeblich verbanden sie uns mit den restlichen Raumfalten. Doch die jungen Generationen wurden rebellisch und glaubten nicht mehr an die alten Wege, und so bewachten wir Falda weniger und weniger, und schließlich geriet er in Vergessenheit.

(MORE)

QWERTZIUS (CONT'D)

Inzwischen verließen große
Gruppen meines Volkes den
überfüllten Planeten und suchten
ihr Glück in anderen Raumbenen.
Die größte Gruppe wanderte in
diese hier aus.

Jetzt schweigt Qwertzius -- es ist eine schmerzvolle
Erinnerung.

GSTÖTZL

...und?

QWERTZIUS

(seufzt)

Vor einigen Jahrzehnten schloss
sich das Tor in unsere
Heimatebene, und Millionen
Gavrons leben nun unfreiwillig
im Exil. Wir wussten nicht wieso.
Doch im Raumschiff der Geonid
fand ich einen der fünf
kosmischen Schlüssel. Man muss
sie geraubt haben und mit einem
Ebenen- Bohrschiff in diese Ebene
gebracht haben.
Wenn wir alle fünf wieder
vereinen, so tut sich der Legende
nach das Tor wieder auf... und
wir können heimkehren.

Gstötzl ist kurz leise, während er die Geschichte
absorbiert. Dann fragt er

GSTÖTZL

Wenn es diese Ebenen-Bohrschiffe
gibt, warum benutzen Sie nicht
einfach ein solches?

QWERTZIUS

Die Bohrschiffe zerstören die
Materie des Universums selbst.
Sie sind bei allen zivilisierten
Völkern höchst illegal.

(lauter)

Herr Kapitän -- Alois Gstötzl --
ich flehe Sie an, helfen Sie
meinem Volk! Versprechen Sie mir,
dass wir, wenn wir im Weltall
sind, nach den anderen vier
Schlüsseln suchen, sodass ich und
die meinen dereinst heimkehren
können!

GSTÖTZL

Wie wichtig ist Ihnen das?

QWERTZIUS
(überzeugt)
Ich würde mein Leben opfern.

GSTÖTZL
Dann verspreche ich es Ihnen.
Wenn Sie mir helfen, wird es uns
gelingen.

QWERTZIUS
Vielen Dank! Sie wisst gar nicht,
wie groß die Schuld ist, in der
mein Volk Ihnen gegenüber steht!

Qwertzius springt auf und stürmt aus dem Raum. In
seinen Augen können wir, wenn wir schnell sind, eine
Freudenträne entdecken.

GSTÖTZL
(gerührt, leise)
Wegtreten.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

...es vergeht wieder Zeit.

INNEN -- BRÜCKE -- WENIG SPÄTER

Hohbauer sitzt an ihrer Konsole. Im Stuhl des ersten
Offiziers befindet sich Geretschläger. Die Tür geht
auf, und Käptn Gstötzl kommt herein. Geretschläger ist
plötzlich in großer Eile, aufzustehen, er wirkt
ertappt.

GSTÖTZL
Walter...

GERETSCHLÄGER
Ja, Käptn?

GSTÖTZL
Schön gemütlich?

GERETSCHLÄGER
Ja, Käptn.

GSTÖTZL
Gut. Wir wollen ja nicht, dass
Qwertzius unergonomisch sitzt.

Hohbauer springt auf und hüstelt diskret.

GSTÖTZL (CONT'D)
Ja, Leutnant?

HOHBAUER

Ich soll Sie erinnern, dass Sie Admiral Gruber per Transmitter kontaktieren.

GSTÖTZL

Achso? Na, dann wollen wir mal. Walter, wählen Sie die richtige Nummer.

Geretschläger weiß nicht, wie das geht. Seine Ausbildung beinhaltete den Posten des Chefsingenieurs, nicht des ersten Offiziers.

GSTÖTZL (CONT'D)

...Walter?

GERETSCHLÄGER

Ähm, ja, Käptn, sofort.

Er drückt eine Knöpfe auf der Konsole, wobei er etwas hektisch wirkt. Gstötzl und Hohbauer tauschen einen belustigten Blick.

Das Gesicht einer attraktiven Frau taucht im Holobildschirm auf. Mit einer rauchigen Stimme sagt sie...

FRAU

James? Is it you, honey?

Gstötzl läuft rot an und stammelt mit einem furchtbaren Akzent...

GSTÖTZL

No, no, it isn't me, it's
(zu Geretschläger)
LEGEN SIE AUF, SIE KOFFER!

Geretschlägers Hände schweben ratlos über der Konsole. Schließlich drückt er auf einen roten Knopf.

COMPUTER

Selbstzerstörung aktiviert -- 30
Minuten. Self destruct activated
- 30 minutes remaining.

FRAU

(gluckst belustigt)
I didn't know I was so smoking,
honey.

GSTÖTZL

(etwas panisch)
Sie Idiot!

Er rast zur Konsole und stößt Geretschläger beiseite. Er drückt den roten Knopf.

COMPUTER

Selbstzerstörung unterbrechen -
 Netzhautscan benötigt. -- Abort
 Self Destruct - Retina scan
 required.

Ein roter Lichtblitz zuckt durch die Brücke, als
 Gstötzls Netzhaut sehr genau gescannt wird.

COMPUTER (CONT'D)

Selbstzerstörung abgebrochen. --
 Self Destruct aborted.

Dann nimmt er einen Telefonhörer auf, der an der
 Konsole hängt, und schmeißt ihn sofort wieder auf die
 Gabel. Das Hologramm verschwindet.

GSTÖTZL

(grantig)

Walter, in den Maschinenraum, auf
 geht's.

Geretschläger verlässt kleinlaut die Brücke.

GSTÖTZL (CONT'D)

(zu sich)

Und dieser Kasperl ist für unsere
 Maschinen zuständig...

HOHBAUER

Aber, mit Verlaub, Käptn, es ist
 merkwürdig, dass das Telefon-
 auflegen das Einzige ist, wozu
 kein Knopf gedrückt wird.

GSTÖTZL

Er hätte trotzdem schauen können.
 Und dass er von so vielen Knöpfen
 ausgerechnet die Selbstzerstörung
 erwischt...

(er schüttelt den
 Kopf)

Wähl ich eben selber.

Er gibt die Telefonnummer ein und das Gesicht von
 Admiral Gruber taucht auf.

GRUBER

Käptn! Schön Sie zu sehen! Wie
 läuft's da oben?

GSTÖTZL

(enthusiastisch)

Wunderbar!

(denkt nach)

Naja, mehr oder weniger.

GRUBER

Was soll das heißen?

GSTÖTZL

Naja, es geht um Doktor DeLouis.

GRUBER

Was ist mit ihm?

GSTÖTZL

Ich wollte ihn in Armstrong City abholen und fand auch einen Mann vor, der vorgab, Doktor DeLouis zu sein, aber er sah ganz anders aus als in dem Dokument. Jetzt kann es natürlich sein, dass der Computer das falsche Bild zugeordnet hat, aber--

GRUBER

(verwirrt)

Was soll das heißen, abholen? Er sollte doch schon seit fast einem ganzen Tag an Bord sein!

GSTÖTZL

(noch verwirrter)

Was? An Bord? Aber--

GRUBER

Unsere Aufzeichnungen zeigen Ankunft von Doktor DeLouis am 12. August, 13:07.

GSTÖTZL

Aber er ist nicht an Bord!

GRUBER

Was? Hat er vergessen, sich zu melden?

GSTÖTZL

Nein.

GRUBER

Sind Sie sich sicher?

GSTÖTZL

Sicher. Moment...

Gstötzl drückt einen Knopf an seinem Chefsessel.

GSTÖTZL (CONT'D)

Gstötzl an medizinische Abteilung!

Es erwidert Trude Hinnerer, die zur Zeit ranghöchste Medizinerin an Bord.

HINNERER

Hier Hinnerer, was wollen Sie, Käptn?

GSTÖTZL
Ist Doktor DeLouis inzwischen
angekommen?

HINNERER
(verwirrt)
Ich dachte, Sie wollten ihn
abholen?

GSTÖTZL
(ignoriert sie)
Danke für die Auskunft, ich nehme
an, er ist nicht an Bord.

HINNERER
Nein...

GSTÖTZL
Danke, Gstötzl Ende.
(zum Hologramm)
Da haben Sie's, Admiral.

GRUBER
Okay... das ist eine etwas
seltsame Situation.

GSTÖTZL
Das können Sie laut sagen.

GRUBER
Ich werde sofort eine
Untersuchungskommission einsetzen.

GSTÖTZL
(zu sich selbst)
Das wird wieder dauern...

GRUBER
Was?

GSTÖTZL
Nichts, nichts...

GRUBER
Ich hoffe doch. Naja, holen Sie
mal den Herrn DeLouis vom Mond an
Bord. Vielleicht erweist er sich
ja doch noch als hilfreich.

GSTÖTZL
Ich habe meine Einwände.

GRUBER
Werd' ich mir merken. Gruber Ende.

Das Hologramm verschwindet.

GSTÖTZL

Frau Hohbauer, ich werd zum Mond
zurückfliegen. Holen Sie
Qwertzius herauf, wenn Sie ihn
erreichen.

HOHBAUER

Verstanden, Sir.

Und Gstötzl verlässt die Brücke.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- WENIG SPÄTER

ESTABLISHING SHOT

... und zugleich sehen wir, wie das Shuttle unser
Raumschiff verlässt und der heroische Käptn einmal
mehr zum Mond zurückkehrt.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Geretschläger und Köfler stehen vor dem
Getränkeautomaten. Köfler hat einen abgedichteten
Giftschutzanzug an, Geretschläger immer noch seine
Ingenieurskluft.

KÖFLER

Bereit, Chef?

GERETSCHLÄGER

Immer doch.

Köfler zieht ein kleines Gerät heraus, hält es an die
Schrauben und...

DETAIL

...diese werden davon angezogen und springen aus der
Halterung. Sie entfernen die vordere Abdeckung des
Automaten.

Dahinter sehen wir einen metallenen Container sowie
einen dicken, an mehreren Stellen lecken
Gummischlauch. Am Boden liegen mehrere Lachen
Flüssigkeit.

KÖFLER

Was machen wir jetzt, Chef?

GERETSCHLÄGER

Habe ich Ihnen doch schon gesagt,
wir tragen ihn zur
Dekontaminierung.

INNEN -- MEDIZINISCHE ABTEILUNG -- WENIG SPÄTER

...genauer gesagt, die Dekontaminierungsabteilung, ein
mehr oder weniger leerer Raum, der an einer Wand ein
Fenster hat und sonst nichts. Zum Glück ist die Türe
breit, denn Köfler bringt den Automaten mit einem

futuristischen Gabelstapler herein. Er betritt den Raum, immer noch im Giftschutzanzug, während Geretschläger und Hinnerer hinterm Fenster warten. Dort befindet sich auch ein Mikrofon, welches Geretschläger nun einschaltet.

KÖFLER
Helm-Comm on, Chef!

GERETSCHLÄGER
Nehmen Sie diese Metallbox heraus! Darin befinden sich die Getränke.

KÖFLER
Geht klar.

Mit seinem Multifunktionsschraubenzieher fummelt der Ingenieur an der Box herum, bis er sie schließlich in den Händen hält.

KÖFLER (CONT'D)
Jetzt?

GERETSCHLÄGER
Machen Sie den Deckel auf.

KÖFLER
Alles klar.

Er öffnet den Deckel (per Scharnierverschluss) und...

KÖFLER (CONT'D)
(angeekelt)
Urgh...

GERETSCHLÄGER
Was ist es?

DETAIL

...genau, wie es Köfler jetzt beschreibt:

KÖFLER
Die Brühe hat sich durch die verschiedenen Unterteilungen durchgeätzt... jetzt ist alles voller unidentifizierbarer Flüssigkeit und Fischgräten...

GERETSCHLÄGER
Fischgräten?!

KÖFLER
Die Fischsuppe scheint nicht bester Qualität gewesen zu sein.

GERETSCHLÄGER
Wieso ist Fischsuppe im Getränke-automaten?

KÖFLER

Wieso nicht?

GERETSCHLÄGER

Fischsuppe. Bei den Getränken.

KÖFLER

Keine Ahnung, ist ja auch egal.
Jedenfalls sollten wir die
Flüssigkeit analysieren lassen.

GERETSCHLÄGER

Wie Sie meinen.

(an Hinnerer)

Würden Sie das übernehmen?

HINNERER

Mit Vergnügen.

AUSSEN -- ARMSTRONG CITY/SHUTTLEDOCK -- --

Gstötzl parkt sein Shuttle wieder in seiner alten
Parklücke. Er ist angekommen.

FADE OUT.

AKT III

FADE IN

AUSSEN -- ARMSTRONG CITY -- WENIG SPÄTER

ESTABLISHING SHOT

...sammle sie alle...

INNEN -- MOON CENTRAL HOSPITAL/LOBBY -- --

Inzwischen sitzt der Arzt wieder am Informationsschalter. Gstötzl geht bedächtig, aber bestimmt zu ihm hinüber.

ARZT

Herr Gstötzl, was kann ich für Sie tun?

GSTÖTZL

Bringen Sie mich bitte wieder zu Doktor DeLouis.

ARZT

Gerne doch. Ah, Moment, da kommt er gerade, was für ein Zufall.

Doktor DeLouis betritt die Lobby von der anderen Seite. Der Arzt winkt ihm zu.

ARZT (CONT'D)

Doktor DeLouis! Kommen Sie kurz herüber!

DeLouis hat das gehört und befolgt des Arztes Aufforderung. Als er angekommen ist...

ARZT (CONT'D)

Ich nehme an, Sie kennen sich schon.

DELOUIS

Käptn! Was für eine freudige Überraschung! Darf ich annehmen, dass Sie sich entschieden haben, meine Bewerbung trotz aller Bedenken anzunehmen?

GSTÖTZL

Dürfen Sie.

DELOUIS

Ich bin mir sicher, Sie werden Ihre Entscheidung nicht bereuen.

GSTÖTZL

Ich hoffe es stark.

(streckt die Hand
aus)
Auf gute Zusammenarbeit.

DELOUIS
(nimmt den
Handshake an)
Gleichfalls. Wenn Sie mich jetzt
zu Ihrem Shuttle geleiten würden.

GSTÖTZL
Klar doch, Doktor.

DELOUIS
(lacht gekünstelt)
Ich bitte Sie, nennen Sie mich
doch Jean.

Und sie machen sich auf den Weg zu den Shuttledocks.

AUSSEN -- ARMSTRONG CITY/SHUTTLEDOCKS -- --

Das Shuttle startet wieder zum "Vogel".

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- WENIG SPÄTER

ESTABLISHING SHOT

...noch einer, um zu zeigen, dass Zeit vergangen ist...

INNEN -- MEDIZINISCHE ABTEILUNG -- --

Schwester Hinnerer sitzt an einem Tisch, vor ihrem
Computer. Dahinter steht ungeduldig Geretschläger.

GERETSCHLÄGER
Wissen Sie inzwischen, was es ist?

HINNERER
(genervt)
Nicht so ganz. Ziemlich sauer.

GERETSCHLÄGER
Keine Hinweise?

HINNERER
Wo haben Sie denn den Automaten
gekauft?

GERETSCHLÄGER
Im Netz...

HINNERER
Zweitklassige Ware.

GERETSCHLÄGER
Das ist ein Gesundheitsrisiko,
nicht bloß zweitklassige Ware!

HINNERER

Glauben Sie mir. Sie denken doch nicht ernsthaft, dass Sie jemand vergiften wollte?

GERETSCHLÄGER

(räumt ein)

Nicht wirklich.

HINNERER

Na eben. Außerdem gleicht das Gift keinem in unserer Toxin-Datenbank. Sie dürfen gerne nachsehen. Ich muss nur kurz etwas erledigen und stehe Ihnen dann gleich wieder zur Verfügung.

GERETSCHLÄGER

Was denn?

HINNERER

Glauben Sie, Sie sind der einzige mit gesundheitlichen Problemen auf einem Schiff dieser Größe? Herr Schmerer von der Astronomieabteilung hat Fieber.

Ohne auf eine Antwort zu warten, schnappt sie sich eine Spritze und eine Dose Tabletten, die ebenfalls auf ihrem Tisch liegen, und macht sich auf den Weg zu ihrem Patienten.

GERETSCHLÄGER

(zu sich selbst)

Das nennt sich schlecht gelaunt...

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- WENIG SPÄTER

ESTABLISHING SHOT

...erraten. Inzwischen dürften wir recyceln können.

INNEN -- QWERTZIUS' QUARTIERE -- --

Die Beleuchtung im Raum ist ziemlich dunkel, und er ist genau so karg eingerichtet wie Qwertzius' Wohnung, mit Ausnahme von ein oder zwei Wandteppichen.

Am Tisch liegt das Kleinod, das er aus den Ruinen des Geonid-Schiffes geborgen hat. Er untersucht es mit einem futuristischen Multifunktionsgerät, das unter anderem ein Mikroskop beinhaltet. Das Schmuckstück ist bronzefarben, mit feinen Gravierungen und einem blitzblauen Edelstein in der Mitte.

Irgendetwas piepst. Ohne den Blick von dem wertvollen Stück zu nehmen, drückt Qwertzius auf den Empfängerknopf seiner Comm-Einheit.

QWERTZIUS

Qwertzius, ja bitte?

HOHBAUER

Hier spricht Leutnant Hohbauer.
Das Shuttle des Käptns kehrt
zurück.

QWERTZIUS

Ich mache mich auf den Weg.

Er steht auf, verstaut das Schmuckstück sorgfältig in einer Schublade und verlässt den Raum.

INNEN -- GANG -- WENIG SPÄTER

... der dunkle Gang. Der verschwitzte Mann, der dem DeLouis auf dem Foto so ähnlich sieht, öffnet die Augen. Er bemerkt wo er ist und sieht sich gehetzt um, wie ein gejagtes Tier. Er versucht, durch die Knebel um Hilfe zu schreien, als eine uns nicht ersichtliche Person auftaucht. Sie hält eine Spritze in der Hand und verabreicht ihm eine klare Flüssigkeit. Er erschlapft sichtlich, schließt seine Auge und hört auf, zu schreien.

INNEN -- GANG -- --

... diesmal der Gang vorm Shuttlehangar. Qwertzius wartet wieder auf den Käptn, an der selben Stelle und in der selben Pose wie letztes Mal. Die Tür geht auf.

GSTÖTZL

Bitte nach Ihnen, Doktor.

DELOUIS

Zu liebenswürdig.

DeLouis betritt den Gang, ihm folgt der Käptn. Qwertzius stutzt beim Anblick des Doktors, verbirgt es allerdings gut. Er flüstert dem Käptn allerdings etwas ins Ohr...

QWERTZIUS

Code 12.

Gstötzl sieht ihn ungläubig an. Qwertzius nickt.

GSTÖTZL

(zu DeLouis)

Nun, ich befürchte, es hat sich ein Notfall dazwischengedrängt. Würde es Ihnen etwas ausmachen, eine Minute zu warten?

DELOUIS

Nicht im geringsten.

Qwertzius und der Käptn umrunden eine Ecke.

GSTÖTZL

(flüstert)

Was ist es denn, Qwertzius? Ich versuche einmal, einen zukünftigen Untergebenen nicht zu vergraulen, und dann kommen Sie und...

QWERTZIUS

Er ist gefährlich.

GSTÖTZL

Was?

QWERTZIUS

Er ist gefährlich, ich spüre es.

GSTÖTZL

Wieso denn das?

QWERTZIUS

Ich spüre es einfach.

GSTÖTZL

Ja, mir ist mit dieser verwechselten Identität auch nicht ganz wohl, aber...

QWERTZIUS

Vertrauen Sie mir!

GSTÖTZL

(Pause)

Wenn Sie darauf bestehen... ich werde in wenigen Minuten zu einer Besprechung rufen. Holen Sie Ihre Laserpistole.

QWERTZIUS

Verstanden.

Gstötzl kehrt zum Doktor zurück und strahlt.

DELOUIS

Ich hoffe, es war nichts schlimmes?

GSTÖTZL

Nur ein kleines Missverständnis. Hat sich schon aufgeklärt. Nun, ich werde Sie bald der ganzen Besatzung vorstellen. Soll ich Ihnen bis dahin Ihren zukünftigen Arbeitsplatz zeigen?

DELOUIS

Danke, gern.

GSTÖTZL

Folgen Sie mir.

Der Käptn weist dem Doktor den Weg zur medizinischen Abteilung, und wir...

INNEN -- QWERTZIUS' QUARTIERE -- WENIG SPÄTER

Qwertzius sitzt an seinem Computer und hackt wie wild auf die Tastatur ein. Schließlich piepst das Gerät -- ganz leise.

INNEN -- BRÜCKE -- --

CLOSE UP

... von Hohbauer. Sie sitzt an ihrer Konsole, als sie aus ihren Augenwinkeln etwas bemerkt. Sie blickt auf das Display und...

DETAIL

...es ist gleißend hellblau, darüber eine unauffällige Aufschrift - "CODE CYAN".

Hohbauer reißt die Augen auf. Sie drückt den Kommunikationsknopf und sagt

HOHBAUER
Fordere Ablösung aus persönlichen
Gründen an.

Dann verlässt sie ihren Arbeitsplatz. Dem schweigsamen, uns nicht bekannten Vertreter im Chefsessel kümmert dies nicht weiter.

INNEN -- MEDIZINISCHE ABTEILUNG -- --

Geretschläger wartet immer noch auf die Rückkehr der Krankenschwester, als die Tür aufgeht und der Käptn und DeLouis den Raum betreten.

GSTÖTZL
...und hier betreten Sie einen
der modernsten Krankensäle der
Menschheitsgeschichte.

DELOUIS
(über Geretschläger)
Wer ist das?

GSTÖTZL
Dieser wandelnde Anachronismus
heißt Walter Geretschläger und
ist der Chefindingenieur des
Schiffes.

GERETSCHLÄGER
Guten Tag, Doktor.

DELOUIS
Guten Tag, Herr Geretschläger.
(MORE)

DELOUIS (CONT'D)

Freut mich, Sie kennen zu lernen.
Sind Sie aus einem bestimmten
Grund hier?

GERETSCHLÄGER

Ich warte auf Schwester Hinnerer.

DeLouis schaut den Käptn ziemlich ratlos an.

GSTÖTZL

Die bisherige Chefin hier unten.

DELOUIS

Ich bin mir sicher, ich kann
Ihnen behilflich sein.

GERETSCHLÄGER

Sie war gerade dabei, diese Säure
zu analysieren, als ihr was
dazwischen kam.

DeLouis lässt sich beim Computer nieder.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Ich hoffe, ich mache Ihnen keine
Umstände.

DELOUIS

Nein, nein, nicht im geringsten,
ich freue mich, helfen zu können.

Er betrachtet die Flüssigkeit und sieht etwas
erschrocken aus. Dann ruft er ein anderes Programm
auf, überfliegt den darin stehenden Text und schließt
es schnell wieder.

GERETSCHLÄGER

Was war das?

DELOUIS

Nur die Notizen von Frau Hinnerer.

GERETSCHLÄGER

Also nichts weltbewegendes?

DELOUIS

Drängen Sie bitte nicht so, Herr
Geretschläger.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

Zeit vergeht...

INNEN -- BRÜCKE -- WENIG SPÄTER

Inzwischen sitzt Hohbauer wieder auf ihrem Platz.
Allerdings hat sie ihre Laserpistole eingesteckt.

Außerdem sitzt Käptn Gstötzl im Chefsessel. Der holografische Bildschirm zeigt Admiral Gruber.

GRUBER

...die Kommission hat sich gerade zum ersten Mal getroffen. Wie erwartet, gibt es noch keine Ergebnisse.

GSTÖTZL

Auch an dieser Front nicht. Bei uns heißt's gerade abwarten und Tee trinken.

GRUBER

Das ist wohl auch das beste. Wenn Sie herausgefunden haben, was passiert ist, zögern Sie nicht, es mir mitzuteilen!

GSTÖTZL

Nicht im Traum.

Er bemerkt einen blinkenden Bildschirm in der Armlehne seines Chefsessels.

GSTÖTZL (CONT'D)

Ich muss jetzt Schluss machen.

GRUBER

Dann werd ich wieder zu meinen Akten zurückkehren. Gruber Ende.

Das Hologramm verschwindet. Gstötzl drückt auf einen Knopf in der Armlehne.

GSTÖTZL

Alle Abteilungschefs bitte in den Besprechungssaal! Ich wiederhole, alle Abteilungschefs bitte in den Besprechungssaal!

Er steht auf und verlässt die Brücke, Hohbauer folgt ihm.

INNEN -- GANG -- --

Auf dem Weg zum Besprechungssaal treffen sie Qwertzius.

GSTÖTZL

Haben Sie alle Vorbereitungen getroffen?

QWERTZIUS

Ja. Käptn, ich habe eine Theorie.

GSTÖTZL

Gut begründet und beweisbar?

QWERTZIUS

Ja.

GSTÖTZL

Sehr gut.

ÜBERBLENDEN

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- WENIG SPÄTER
Gefilmt von hinter der Tür.

Alle Stühle sind besetzt außer die von Doktor DeLouis.
Dieser kommt etwas gehetzt durch die Tür.

DELOUIS

Tut mir Leid, wir haben
Fortschritt bei der Säure
gemacht, und ich versinke leider
gern in meiner Arbeit.
(grinst schief)

GSTÖTZL

Kein Problem.

Die Tür schließt sich.

FADE OUT.

AKT IV

FADE IN

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- WENIG SPÄTER

ESTABLISHING SHOT

Wie immer

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Köfler kramt in einem Werkzeugkasten herum und kann
ums Verrecken nicht finden, was er sucht. Schließlich
gib er auf und geht zur Comm-Station.

KÖFLER

Köfler an Geretschläger! Wo zum
Teufel haben Sie den Super-
Schraubenschlüssel hingetan?

Keine Antwort. Stille.

KÖFLER (CONT'D)

Hey, Chef! Bitte kommen!

Keine Antwort. Stille.

KÖFLER (CONT'D)

Bitte kommen!

Als immer noch keine Reaktion kommt, sieht er relativ
besorgt drein und entschließt sich, in die
medizinische Abteilung zu gehen.

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- --

Alle haben sich niedergesetzt. Es herrscht eine
seltsam gespannte Atmosphäre.

GSTÖTZL

Schön, dass Sie alle hier sind.

GERETSCHLÄGER

Sie haben uns ja geholt, oder?

GSTÖTZL

Danke, Walter.

(an DeLouis)

Herrn Geretschläger kennen Sie ja
schon.

DELOUIS

(belustigt)

Das stimmt.

GSTÖTZL

Und Herrn Schmitt haben Sie
sicher auch schon gesehen.

DELOUIS

Gesehen ja, aber jetzt erst lerne
ich ihn kennen.

Sie schütteln sich die Hände.

DELOUIS (CONT'D)

Entschuldigen Sie, ich finde es
bloß interessant -- Sie sind doch
Gavron -- wieso heißen Sie Herr
Schmitt?

QWERTZIUS

Ich war einer der ersten Gavrons,
die gelandet sind. Damals war es
noch notwendig, einen
Menschnamen anzunehmen. Ich
kannte keinen. Also gab mir die
Zollbehörde Hamburg einfach den
Namen Uwe Schmitt. In Wahrheit
heiße ich Qwertzius.

DELOUIS

Dann guten Tag, Qwertzius.
(an Hohbauer)
Und Sie sind?

HOHBAUER

Hohbauer, Ulrike Hohbauer.

GSTÖTZL

Gehen Sie ihr nicht zu sehr auf
den Nerv. Sie steuert nicht nur
die Waffen, sie ist auch selbst
eine.

DELOUIS

Wirklich?

HOHBAUER

Schwarzer Gürtel.

DELOUIS

Worin?

HOHBAUER

Leute zusammenschlagen, die zu
viele Fragen stellen.

DeLouis wirkt zuerst beleidigt, doch dann bemerkt er,
dass es sich um einen Witz handelt, und lacht
gezwungen.

GSTÖTZL

So, jetzt kennen Sie uns alle.
Erzählen Sie ein bisschen von
sich...

ÜBERBLENDEN

INNEN -- MEDIZINISCHE ABTEILUNG -- --

Es herrscht Stille. Die Tür geht auf und Köfler kommt herein.

KÖFLER
Chef? Hallo, Chef?

Es herrscht keine Reaktion.

KÖFLER (CONT'D)
Chef! Wo sind Sie!

Immer noch erwidert niemand. Köfler geht zum Bildschirm und bemerkt ein kleines Icon, das "CODE CYAN" anzeigt.

KÖFLER (CONT'D)
Ahso... Immer in einer
Besprechung, wenn man ihn
braucht...

Er macht einen Schritt zurück und stolpert.

KÖFLER (CONT'D)
Hoppla!

Er rappelt sich wieder auf und sieht nach, worüber er da gestolpert ist.

Es ist ein ohnmächtiger Geretschläger.

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- --

DeLouis ist gerade dabei, eine Kindheitserinnerung zu erzählen. Die Zuhörer sind mäßig interessiert.

DELOUIS
Das war noch vor der großen
Softwarerevolution, also, Sie
können mir glauben--

Irgendetwas ist los. Er schreckt auf, tastet sich ab.

GSTÖTZL
Doktor?

DeLouis und Geretschläger stehen auf und haben plötzlich gefährlich aussehende Waffen in der Hand.

DELOUIS
(brüllt)
HÄNDE HOCH! WAFFEN FALLEN LASSEN!

Langsam gehorchen die anderen. Gstötzl will nicht gehorchen, also schießt DeLouis...

... und trifft wenige Zentimeter neben Gstötzl die Wand.

DELOUIS (CONT'D)
 Nächstes Mal verfehle ich
 vielleicht nicht mehr.

Verärgert hebt der Käptn die Hände und lässt die Waffe
 fallen.

DELOUIS (CONT'D)
 AN DIE WAND!

Langsam gehen Gstötzl, Qwertzius und Hohbauer an die
 Wand.

GERETSCHLÄGER
 WIRDS BALD!

DETAIL

Mit einer unmerklichen Bewegung zieht Qwertzius etwas
 aus seinen Haaren und wirft es auf Geretschläger.
 Dieser wird getroffen und stark elektrisiert. Er
 feuert einen Schuss ab, doch trifft nur die Decke.

CLOSE UP

Geretschlägers Gesicht verwandelt sich in das von
 Schwester Hinnerer.

DELOUIS
 VERDAMMTES ALIENSCHWEIN!

GSTÖTZL
 Was zum Teufel?

DeLouis drückt ab, und das Laserprojektil rast auf
 Qwertzius zu und wird ihn treffen, doch dieser
 konzentriert sich und...

...langsam, *langsam* lenkt er das Projektil ab, so dass
 es die Wand neben ihm trifft.

DELOUIS
 Sie Mutant!

Blitzschnell zieht Qwertzius einen weiteren Nanopfeil
 aus seinen Haaren und wirft ihn nach DeLouis. Dieser
 wird ebenso elektrisiert und fällt um. Sein Gesicht
 jedoch bleibt gleich.

Gstötzl und Hohbauer sind unglaublich erleichtert.

GSTÖTZL
 Was haben Sie da bitte getan?

QWERTZIUS
 Taser-Nanopfeile. Ziemlich
 effektiv.

GSTÖTZL

Könnten Sie mir das bitte erklären?

ÜBERBLENDEN

INNEN -- BRÜCKE -- --

Die ganze Crew ist versammelt. Geretschläger kühlt eine Beule mit einem Eisbeutel. Das Hologramm zeigt Admiral Gruber.

GRUBER

Bitte nochmal.

QWERTZIUS

Ich werde versuchen, es einfach zu halten. Es gibt ein Geheimdienstprojekt namens "SHROUD", das daran arbeitet, Licht zu deflektieren, sodass man ein Objekt als ein anderes tarnen kann.

GRUBER

Ich habe keine Ahnung, woher Sie das wissen, aber da Sie es eh schon wissen, ist es wahrscheinlich legal, wenn ich das bestätige.

QWERTZIUS

Der Nachteil ist, dass man eine Verbindung mit dem Objekt braucht, dass es getarnt aussieht, daher ist es noch mehr oder weniger unbrauchbar. Diese Kriminellen haben ihre Gesichter getarnt. Der falsche DeLouis hat sich in den kabellosen Stromkreis des Hospitals eingeklinkt, sodass die Ärzte mit ihren Pagern, die daran angeschlossen waren, glaubten, er sei DeLouis. Schwester Hinnerer hat sich in unser Netz eingeklinkt, sodass wir glaubten, sie sei Geretschläger.

GRUBER

Und was genau wollten sie?

GSTÖTZL

Wir sollten daheim sitzen bleiben. Beim falschen DeLouis haben wir einen Zettel mit dem Emblem der K.-Gruppe gefunden.

(MORE)

GSTÖTZL (CONT'D)

Ihr Motto ist, wie Sie wissen,
"Es gibt Dinge, die der Mensch
nicht wissen sollte." Wir sollten
daheim bleiben und nicht
erfahren, was es da draußen für
Wunder gibt.

GRUBER

Ich bin stolz auf Sie, aber was
ist mit dem echten Doktor DeLouis?

Die Crew sieht sich betroffen an.

QWERTZIUS

Vielleicht ist er auf dem Schiff?

GRUBER

Glauben Sie wirklich?

QWERTZIUS

Einen Moment. Herr Admiral, wir
müssen kurz die Verbindung kappen.

GRUBER

Kein Problem.

Qwertzius geht zu seiner Konsole und schaltet den
Bildschirm um auf ein schematisches Diagramm des
Raumschiff, in welchem weiße Punkte zu sehen sind.
Manche bewegen sich, andere sind still. Er drückt
einige Knöpfe und erklärt dabei

QWERTZIUS

Ich isoliere die Lebenszeichen...
Aufreihung nach Stärke... Sehen
Sie?

Das Schema zoomt auf einen Gang tief im Inneren des
Schiffes. Darin befindet sich ein schwacher, grauer
Punkt.

INNEN -- GANG -- WENIG SPÄTER

Plötzlich fällt Licht in den Gang. Die Tür geht auf.
Langsam hebt der Gefangene seinen Kopf und sieht

P.O.V.

Käptn Gstötzl.

GSTÖTZL

Doktor DeLouis?

ECHTER DELOUIS

(stockend,
erschöpft)

Ja... Käptn...

INNEN -- IRK-ZENTRALE -- ABEND

Eine Anzahl hochrangiger Offiziere ist hier um einen Plasmabildschirm versammelt, auf dem ein Newsprogramm zu sehen ist. Draußen wird es langsam dunkel. Im Studio wieder die Reporterin und das Emblem der IRK.

TV-REPORTERIN

Während die Crew des
WKDP1-Schiffes
Startvorbereitungen durchführte,
konnte es einen Sabotageakt
aufklären. Allerdings verweigerte
die Besatzung jeglichen
Kommentar. Kapitän Alois Gstötzl
jedoch sagte...

ÜBERBLENDEN

...im Fernseher zu einer Aufnahme von Alois Gstötzl.

GSTÖTZL

Heute haben wir jenen Kräften,
die versuchen, uns zu hindern,
unser volles Potential zu
erfüllen wieder einmal gezeigt --
den menschlichen Geist, den
menschlichen Forscherdrang, kann
nichts aufhalten. Ab morgen gibt
es einen neuen aufsteigenden
Stern in der Galaxis -- die
Menschheit. Wir werden fremde
Welten finden, Phänomene jenseits
unserer Vorstellungskraft und
ganz eigenartige Kulturen.
Vielleicht wird unsere Expedition
die letzten Jahrhunderte Physik
über den Haufen werfen, und
vielleicht ist es auch nur eine
Entdeckerreise im Geiste der
großen Entdecker in unserer
Vergangenheit. Aber eines ist
gewiss: Ein neues, großes Kapitel
der Menschheitsgeschichte ist
aufgeschlagen, und wir haben das
große Privileg, dabei zu sein.
Ich sage Danke, Danke an all
jene, die dies ermöglicht haben,
und Danke an die, die uns die
Daumen halten.

Admiral Gruber drückt auf einer Fernbedienung einen Knopf. Fade-Out des Fernsehers. Kurze Zeit herrscht gerührte Stille.

Dann bricht die gesamte Führungsriege der IRK in Applaus aus.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

Bis zum Start vergehen noch einige Stunden, und so bereitet sich das ganze Schiff darauf vor, die Erde hinter sich zu lassen. Eine langsame, musikalisch unterlegte Montage...

SERIE VON SHOTS

Zuerst von Käptn Gstötzl, der in ein Buch vertieft ist...

... von Geretschläger, der im Maschinenraum noch einen letzten, gründlichen Check durchführt...

... von Hohbauer, die in ihrem Quartier ein Videospiele spielt...

... von Qwertzius, der wieder dabei ist, das seltsame Schmuckstück zu analysieren, das vielleicht der Schlüssel zur Heimat sein kann...

... und dann vom echten Doktor DeLouis, der sein Amt in der medizinischen Abteilung nicht als Arzt, sondern als Patient antritt, aber es geht ihm schon wieder gut genug, um einen Filmausschnitt anzusehen.

P.O.V.

...von DeLouis. Die Mondlandung, 1969. Armstrong verlässt die Raumkapsel und sagt...

ARMSTRONG

A small step for a man, a giant
step for mankind.

FADE OUT. ENDE. CREDITS.